

Erfassung Methoden für die Betreuer*innenausbildung

Titel	Namen schnipsen
Themenbereich	Namen lernen
Dauer	Ca. 15 Min.
Benötigte Materialien	Stühle im Stuhlkreis, kann aber auch im stehen gespielt werden
Min./ Max. Teilnehmer*innenanzahl	Ca. 8-25
Beschreibung der Methode	<p>Die Gruppe sitzt im Kreis. Die Spielleitung gibt den Rhythmus (4/4-Takt) und die Bewegungen vor: Alle klatschen sich gleichzeitig mit beiden Händen auf die Oberschenkel, klatschen in die Hände, schnipsen einmal mit der rechten, dann einmal mit der linken Hand. Wenn die Gruppe einen gemeinsamen Rhythmus gefunden hat und alle der Koordination folgen können, sagt die Spielleitung beim Schnipsen mit der rechten Hand den eigenen Namen und beim Schnipsen mit der linken Hand den Namen einer Person aus der Gruppe – natürlich ohne aus dem Takt zu kommen, den die Gruppe weiterhin klatscht und schnipst. Nun ist die Person an der Reihe, deren Name genannt wurde: Nach dem Klatschen auf die Oberschenkel und in die Hände nennt sie beim Schnipsen mit der rechten Hand den eigenen Namen und beim Schnipsen mit der linken Hand den Namen einer anderen Person aus der Gruppe. So geht es immer weiter. Der Rhythmus – Klatschen auf die Oberschenkel, Klatschen in die Hände, Schnipsen mit der rechten und Schnipsen mit der linken Hand – wird ohne Unterbrechung von der Gruppe weitergeführt. Kommt die Gruppe ganz aus dem Takt, startet die Spielleitung einfach wieder von vorn.</p> <p>Hinweis: Zu Beginn sollte der Rhythmus unbedingt langsam sein, damit auch mehrsilbige Namen genannt werden können und es alle schaffen, den Rhythmus zu halten. Die beschriebene Variante eignet sich für Gruppen, die die Namen voneinander kennen. Kennen sich die Teilnehmenden noch nicht, sollten alle ein gut lesbares Namensschild tragen. Namensschilder eignen sich nicht in allen Gruppen; daher kann es – je nach</p>

	Zusammensetzung der Gruppe – sinnvoller sein, dieses Spiel mit einem vorausgehenden Namensspiel vorzubereiten.
Weiterführendes Material/ Literatur	
Quellenangabe	„Spiele (fast) ohne Worte“ – Alte Feuerwache Jugendbildungsstätte Kaubstraße, Landesjugendring Berlin